



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 32-

12.Ratsperiode 2016-2021
Lauenbrück, den 13.12.2018

Niederschrift über die 5. Sitzung **des Feuerwehrausschusses am 22.11.2018** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:08 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Miesner

Ratsmitglieder

Frau Monika Freitag

Frau Cathrin Intelmann

Herr Tobias Koch

Herr Hans-Jürgen Lohmann

Herr Bernd Mahnken

Herr Reinhard Trau

Beratende Mitglieder

Herr Hans Jürgen Küspert

Herr Lars Lüdemann

Herr Axel Matthies

Herr Helmut Oetjen

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Philine Homfeldt

Von der Verwaltung

Herr Friedhelm Indorf

Frau Catrin Voigts

Protokollführer/in

Frau Kim Holsten

Gäste

Herr Gemeindebrandmeister Klaus Intelmann

Abwesend:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Tobias Krüger

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Riebesehl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 09.11.2017**
- 3 **Bericht des Gemeindebrandmeisters**
- 4 **Vorstellung des Projektes "Helfer vor Ort"
Vorlage: 096/2018**
- 5 **Sachstand "5-Jahres-Plan der Feuerwehren"**
- 6 **Haushaltswirksame Maßnahmen 2019 (Brandschutz)
Vorlage: 095/2018**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Miesner eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 09.11.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 09.11.2017 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Bericht des Gemeindebrandmeisters

Gemeindebrandmeister K. Intelmann berichtet zu dem aktuellen Personalstand von 243 Kameraden in der Einsatzabteilung, 45 Kameraden in der Jugendfeuerwehr und 74 Kameraden in der Altersabteilung. Die Musikgruppe hätte 22 aktive Kameraden.

Zu den Einsätzen erläutert er, dass es zu 11 Brandeinsätzen, 29 technischen Hilfeleistungen, 4 Einsätzen nach Brandmeldeanlagen (BMA) und eine Brandsicherheitswache innerhalb der Samtgemeinde kam. Außerhalb der Samtgemeinde wurden die Kameraden zu fünf Einsätzen gerufen. 74% der Einsätze lagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr. Uhrzeiten, in denen die Kameraden ihrer Hauptbeschäftigung nachgingen. Diese liege oft nicht vor Ort und so stünden manche Kameraden bei einigen Brandeinsätzen nicht zur Verfügung.

Am 11.02.2018 sei es zu einem Dachstuhlbrand in Fintel gekommen, der unter Mitwirkung der Feuerwehren Schneverdingen und Ostervesede gelöscht wurde. Am 17.04.2018 hätten die Wehren Unterstützung bei einer Personensuche in Stemmen geleistet. Die Übung „Unwettereinsatz“ sei mit den fünf Wehren und Meldekopf am 03.11.2018 durchgeführt worden.

Das Verwaltungsprogramm „FeuerOn“ sei in diesem Jahr von allen Wehren genutzt worden. Die vorherige Stammdaten-Eingabe sei sehr umfangreich gewesen und wurde zumeist von den Ortsbrandmeistern vorgenommen. Ab Mitte 2019 solle das Leitstellenprogramm „COBRA“, zur Entlastung der Leitstellen, auch von den Meldeköpfen genutzt werden.

Nach diesjähriger Änderung des Brandschutzgesetzes könne Dienst in der Einsatzabteilung bis zum 67. Lebensjahr geleistet werden und bereits ab 55 Jahren bestünde die Möglichkeit, in die Altersabteilung zu wechseln.

Ausschussvorsitzender Miesner bedankt sich für die Ausführungen des Gemeindebrandmeisters.

TOP 4: Vorstellung des Projektes "Helfer vor Ort" Vorlage: 096/2018
--

Ausschussvorsitzender Miesner begrüßt Herrn Lucht zur Projektvorstellung „Helfer vor Ort“. Herr Lucht weist auf die vorab verteilten Unterlagen hin und berichtet über die Idee hinter dem Projekt und die benötigten Mittel für eine sinnvolle Umsetzung.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Unterlagen sind dem Protokoll beigelegt.

Ausschussmitglied C. Intelmann erkundigt sich u.a. zu den bereits begonnenen Übungen, der Bereitschaft der Kameraden (9 Kameraden üben bereits), dem Zielzeitraum (abzudeckender Zeitraum 18 bis 6 Uhr) und den aufgeführten Materialien/Kosten (müssten um die Kosten für die aufgeführte Einsatzjacke THL ergänzt werden).

Ausschussmitglied Trau berichtet von der Diskussion auf Kreisebene zu diesem sinnvollen Projekt. Die dortige Empfehlung laute, nicht in jeder Kommune dieses Thema eigenständig voran zu bringen, sondern die Entwicklung auf Kreisebene abzuwarten. Es sollen Finanzmittel in Höhe von ca. 30.000€ für das Projekt in den Kreishaushalt aufgenommen werden, die u.a. für die Ausbildung der „Helfer vor Ort“ angedacht seien. Auch auf der Kreiskommando-Sitzung im Juli 2018 sei die Empfehlung so ausgesprochen worden, erläutert Gemeindebrandmeister K. Intelmann.

Daraufhin stellt Ausschussvorsitzender Miesner den Antrag auf Änderung der Beschlussempfehlung.

Der Feuerwehrausschuss beschließt einstimmig,

das Projekt „Helfer vor Ort“ wird zunächst nicht weiter verfolgt. Es bleibt die Entwicklung auf Kreisebene abzuwarten. Ggf. wird zu einem späteren Zeitpunkt über das Projekt neu beraten.

TOP 5: Sachstand "5-Jahres-Plan der Feuerwehren"

AV Indorf erläutert den für die Jahre 2018-2022 geltenden 5-Jahres-Plan. Insbesondere wird der Punkt Beschaffung eines MTW für Stemmen diskutiert. Vorausgehend müsse die Erweiterung des Feuerwehrhauses gesehen werden. Dazu sei das zukünftige Verfahren noch unklar.

Gemeindebrandmeister K. Intelmann spricht sich eindeutig für die zeitnahe Beschaffung des MTW in 2019 aus. Seiner Meinung nach dürfe nicht länger gewartet werden. Ausschussmitglied Freitag erkundigt sich, ob die Finanzmittel des Bundes in Höhe von 100 Mio.€ (Bericht der Rotenburger Rundschau vom 17.11.2018) für Fahrzeug-Neubeschaffungen denkbar wären. Gemeindebrandmeister K. Intelmann erklärt, dass diese Mittel eher für Fahrzeuge im Katastrophenschutz eingesetzt würden.

Ausschussmitglied C. Intelmann erkundigt sich, ob der Bauantrag für das Feuerwehrhaus Stemmen schon eingereicht sei. AV Indorf berichtet, dass zuerst der Flächennutzungsplan fertig sein müsse.

TOP 6: Haushaltswirksame Maßnahmen 2019 (Brandschutz) Vorlage: 095/2018
--

AV Indorf erläutert zusammenfassend den Teilhaushalt Brandschutz für den Haushaltsplan 2019. Er teilt mit, dass die lfd. Kosten mit 180.000€ benannt werden können und einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr bedeuten würden. Das Investitionsvolumen betrage 677.000€ und errechne sich insbesondere aus den Posten „Neubau Feuerwehrgebäude Helvesiek“. Die Installation von Sirenen, die Beschaffung von Unterflurhydranten und Abgasabsaugungsanlagen sowie der Neubau von Bohrbrunnen seien weitere Investitionen. Die Beschaffung von neuen Fahrzeugen werde in den Jahren 2020 bis 2022 mit 720.000€ veranschlagt.

Ausschussmitglied C. Intelmann hält fest, dass die auf S. 9 zuletzt genannten Kosten in Höhe von 12.000 € für die Ausstattung des neuen Gebäudes in Helvesiek geändert werden müsse und auch Ausschussmitglied Freitag betont, dass das Projekt „Helfer vor Ort“ nach eben gefasster Empfehlung nicht mehr berücksichtigt werden brauche.

Ausschussmitglied Trau weist darauf hin, dass der Bau von Bohrbrunnen in Stemmen vor 20 Jahren aufgrund der Bodenbeschaffenheit nicht möglich gewesen sei. Nun sei dieser Posten sowohl für dieses Jahr als auch für die Folgejahre erneut aufgenommen. Er halte es für sehr viel erfolgsversprechender, eine unabhängige Wasserversorgung (z.B. über Zisternen und längere Schläuche) für Stemmen beizubehalten, evtl. auch in den anderen Mitgliedsgemeinden. Die Gelder könnten sinnvoller eingesetzt werden.

Es entsteht eine Diskussion, in deren Verlauf vorgeschlagen wird, diese Haushaltsmittel zugunsten der Beschaffung eines MTW für Stemmen im Jahr 2019 zu verschieben. Insgesamt stehen zwei Stellplätze im Feuerwehrhaus zur Verfügung. Ausschussmitglied Oetjen gibt für die Beschaffung eines MTW zu bedenken, dass die Beschaffung nur vorgenommen werden sollte, wenn dies im Rahmen der FUK-Bestimmungen möglich sei.

Ausschussmitglied Koch stellt den Antrag, die Haushaltsmittel für die Bohrbrunnen zugunsten der Anschaffung eines MTW für Stemmen bereitzustellen und den Betrag in Höhe von 2.000€ „Helfer vor Ort“ zu streichen.

Diesem Antrag wird einstimmig bei zwei Enthaltungen stattgegeben.

Der Feuerwehrausschuss schlägt einstimmig vor,

die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fassung mit den o.g. Änderungen zu beschließen.

Anmerkung zum Protokoll:

Nach Mitteilung durch Herrn Röbbert (FUK) hätte das Feuerwehrgebäude in Stemmen nur insofern Bestandsschutz, als es auch in der bisherigen Weise genutzt und der IST-Zustand zusätzlich durch den Einbau der Abgasabsaugung verbessert werde. Der Bestandsschutz bestehe also dann nicht mehr, wenn Veränderungen erfolgen, die die Grundannahmen verändern.

Zitat Röbbert:

"Vereinfacht gesagt, gilt: Sofern im Bestand das Minimalschutzziel nach § 4 (2) UVV Feuerwehren (0,5 m Verkehrsweg zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudetei-

len bei geöffneten Fahrzeurtüren oder -klappen) aufgrund von Veränderungen (z. B. größere oder mehrere Fahrzeuge) nicht mehr eingehalten werden kann, gibt es auch keinen Bestandschutz mehr. Daran hat sich dann auch die weitergehende Planung orientiert, nachdem die Abmessungen der Fahrzeuge vom Planungsbüro berücksichtigt wurden. Nach § 2 UVV „Grundsätze der Prävention“ (DGUV Vorschrift 1) ist der Unternehmer, hier der Träger des Brandschutzes, für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen verantwortlich“.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Anbau Feuerwehrhaus Stemmen

Die Gemeinde Stemmen hätte mitgeteilt, dass sie den Anbau des Feuerwehrhauses aus Kostengründen nicht vornehmen werde. Das künftige Verfahren sei noch unklar.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Sitzungen der Fachausschüsse

Ausschussmitglied Koch hält fest, dass die bisher eingeplante Zeit von 60 Minuten für eine Fachausschuss-Sitzung zu knapp bemessen sei, wenn es um die Haushaltberatungen ginge und ein zweiter Fachausschuss im Anschluss stattfinden solle. Dies zeige sich heute ebenso wie auch in der vorherigen Woche beim Schul- und Bauausschuss schon.

b) Servicetage der Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ)

Ausschussmitglied Trau berichtet von den Servicetagen der FTZ. Nach der anfänglichen Gewöhnungsphase liefere der reine Übungsbetrieb jetzt sehr gut.

Mit Dank für die Mitarbeit schließt Ausschussvorsitzender Miesner die Sitzung um 20.08 Uhr.

gez. Holsten
Protokollführerin

gez. Krüger
Samtgemeindebürgermeister